

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft Wintersemester 2019/2020

Bachelor-Studiengang HF Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (HiAS)

DR. RYAN P. SANDELL

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER

2-stündig, Di, 24.09.2019 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13127

Es werden die Struktur der BA-Studiengänge “Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft” (2019) und “Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft” (2009) und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe: Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium haben.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

15.10.2019, 10.00 Uhr c.t., Amalienstraße 73a, Raum 112.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13128

Dozenten der Studiengänge BA Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft, BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Albanologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen. Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung “Westgermanisch historisch-vergleichend” statt.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung “Westgermanisch historisch-vergleichend”.

P 1 Grundlagen der Erforschung menschlicher Sprache

DR. FELICITAS KLEBER

SOCKEL PHONETIK

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Kleber

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13059

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Bereiche (I) artikulatorisch-deskriptive Phonetik und (II) Phonologie. Zunächst wird in (I) ein Überblick über Grundeigenschaften der lautsprachlichen Kommunikation sowie über den Gegenstandsbereich der Phonetik gegeben. Der Block beschäftigt sich dann im Detail mit den wichtigsten Begriffen zur systematischen artikulatorischen Beschreibung und Unterscheidung von Sprachlauten. Dies soll den Teilnehmern eine erste Orientierung bezüglich der artikulatorischen Möglichkeiten des Menschen vermitteln. Anschließend wird in (II) die linguistische Nachbardisziplin der Phonetik, die Phonologie behandelt. Die Schwerpunkte bilden hierbei Universalien, phonologische Prozesse, distinktive Merkmale und die Silbenphonologie.

Nachweis:

BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und der dazugehörigen Übung. 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.2):

Die Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) und dem Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3)“ abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20)

Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

TAO PAN**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 054,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Raum R 054, Schellingstr. 3, Rückgebäude

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

<http://www.etextlab.lmu.de/nutzerinneninfos/index.html>

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.3):

Das Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3)“ wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) und der Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

DR. RYAN P. SANDELL**EINFÜHRUNG IN DIE ERFORSCHUNG DER MENSCHLICHEN SPRACHE**

1-stündig, Di 14-15 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13132

Was ist Sprache? Womit befasst sich die Sprachwissenschaft bzw. Linguistik? Welche Fragen und Probleme untersuchen Sprachwissenschaftler? Unterscheidet sich die natürliche menschliche Sprache im Wesen oder nur in seiner Form von anderen (ob von Menschen oder von anderen Lebewesen verwendeten) Kommunikationsmitteln? Wie werden universelle Prinzipien menschlicher Sprachstruktur aufgedeckt?

Hauptziel dieses Kurses ist es, eine grundlegende Kenntnis des Faches „Sprachwissenschaft“ zu vermitteln, indem sowohl die tradierten Kerngebiete der Sprachwissenschaft (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) als auch einige weitere Teildisziplinen (Soziolinguistik, Psycholinguistik, Computerlinguistik) kurz eingeführt werden. Dabei sollen Teilnehmer eine genauere Vorstellung des Faches

bekommen und somit sich klarere Erwartungen bezüglich eines sprachwissenschaftlichen Studiums entwickeln können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, weit verbreitete volkstümliche Mythen über Sprache im Allgemeinen auszuräumen, sodass falsche Denkmuster über die Jahre hinweg das Studium nicht plagen. Außerdem werden Teilnehmer*innen an die Vielfalt sprachlicher Phänomene und den analytischen Umgang mit sprachlichen Daten allmählich gewöhnt.

Die historische Sprachwissenschaft wird in diesem Kurs nicht berücksichtigt, und die Phonetik nur schnell im Vorbeigehen besprochen, da diese Themenbereiche jeweils im Modul P 2 „Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft“ und in der Lehrveranstaltung P 1.2 „Sockel Phonetik“, die gleichfalls im 1. Fachsemester besucht werden sollten, tiefer behandelt werden.

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) und dem Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MIA KLEE

VERMITTLUNGSKOMPETENZ I

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2019, Ende: 07.02.2020

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13150

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung „Vermittlungskompetenz“ ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung „Vermittlungskompetenz I“ ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

P 2 Grundlagen der Historischen Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Straße 13, Raum B 185

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13135

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen

bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Literatur:

Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowern and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis:

B.A. Hauptfach AVL:

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

TAO PAN, ALBERT ZASADA

VERTIEFUNG EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13153

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis:**BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.2):**

Die „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BESIM KABASHI**EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13134

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis:**B.A. Hauptfach AIS:**

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P 5 Morphologie

DR. RYAN P. SANDELL**SOCKEL MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13137

Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebieten: der Wortbildungslehre und der Flexionslehre.

Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologisch verschiedene Merkmale, und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen Analyse erwerben, sowie eine Vertrautheit in die sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden.

Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten

durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden können. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules“). Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen aufbauenden Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.

Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt werden. Der dazugehörige Vertiefungskurs („Vertiefung Morphologie“) wird einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen anbieten.

Literatur:

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt werden:

- Booij, Geert. 2012. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Kaufen und benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.]

Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Bücher gestellt werden:

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. Understanding Morphology. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. London: Wiley-Blackwell.
- Lieber, Rochelle. 2010. Introducing Morphology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor: Univ. of Michigan Press.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre des folgenden Kapitels empfohlen, z. B.:

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst- Zweit- oder Fremdsprache. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. Introductory Linguistics. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorhanden bei der Internetseite von Hayes:
<http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf>
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Nachweis:

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Vertiefungskurs Morphologie absolviert werden (= bundle II)! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) wird zusammen mit der Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

GIULIO IMBERCIADORI

VERTIEFUNG MORPHOLOGIE

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2019, Ende: 07.02.2020

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13138

Nachweis:

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Sockelvorlesung Morphologie absolviert werden (= bundle II)! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

P 7 Semantik

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Mumm

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13148

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der ‘Inhaltsseite’ sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Die Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MIA KLEE**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 18.10.2019, Ende: 07.02.2020

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13149

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (13148 Sockel Semantik). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur:

siehe Vorlesung zur Semantik. Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis:**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.2):

Das Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Wahlpflichtmodule

Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen I

DR. CHIARA BOZZONE

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13140

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Literatur:

Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen II

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**WESTGERMANISCH: HISTORISCH-VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexthe linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.
- Ältere, aber immer noch nützliche Werke
- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 15.10.2019 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär Westgermanisch historisch-vergleichend.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

DR. WOLFRAM DR. EULER

WESTINDOGERMANISCH: EINFÜHRUNG IN DIE LITAUISCHE SPRACHGESCHICHTE

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13141

Das Litauische gehört der baltischen Gruppe innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie an und stellt mit seinem Laut- und Formensystem die altertümlichste aller heutigen indogermanischen Sprachen dar. Das Lettische, die ostbaltische Zwillingschwester weist demgegenüber ein rezenteres Gepräge auf, und das Altpreußische ist im 17.

Jahrhundert bereits ausgestorben.

Das vorgesehene Seminar stellt eine Einführung ins Litauische unter sprachvergleichendem Aspekt dar. Ziel des Seminars ist es zum einen, den Studierenden einen Überblick über die litauische Grammatik so zu vermitteln, dass sie litauische Texte mit Hilfe von Wörterbüchern lesen können. Zum andern sollen Einblicke in das Verhältnis des Litauischen zu seinen baltischen Nächstverwandten, ferner zum Slawischen und anderen indogermanischen Sprachen vermittelt werden. Neben der Darstellung der Grammatik werden einfache kürzere Texte (Sprichwörter, Rätsel, Gedichte, Märchen) gelesen.

Literatur:

A. Allgemein orientierend zur baltischen Sprachgruppe

- Dini, Pietro U. (1997). *Le lingue baltiche*, Firenze: La Nuova Italia Editrice.
- Eckert, Rainer (1994). *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*. Leipzig: Langenscheidt.
- Endzelin, Janis (1922). *Lettische Grammatik*. Riga: Gulbis.
- Endzelin, Janis (1971). *Comparative Phonology and Morphology of the Baltic Languages*, translated by W. R. Schmalstieg and B. Jegers. Den Haag / Paris: Mouton.
- Stang, Christian S. (1966). *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*. Oslo: Universitetsforlaget.

B. Handbücher des Litauischen

- Dambrionas, Leonardas / Klimas, Antanas / Schmalstieg, William R. *Introduction to Modern Lithuanian*. New York 1980: Darbininkas.
- Leskien, *Litauisches Lesebuch*. Heidelberg 1919: Winter.
- Pischel, Susanne. *Lietuviškai – pradedantiesiems / Litauisch für Anfänger*. Vilnius 1995: Alma littera.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. I: Grammatik*. Heidelberg: Winter.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. II: Lesebuch und Glossar*. Heidelberg: Winter

C. Historische vergleichende Laut- und Formenlehre und Sprachgeschichte des Litauischen

- Zinkevicius, Zigmantas (1984). *Lietuviu kalbos istorija I: Lietuviu kalbos kilme*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1987). *Lietuviu kalbos istorija II: Iki pirmuju raštu*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1988). *Lietuviu kalbos istorija III: Senuju raštu kalba*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1990). *Lietuviu kalbos istorija IV: Lietuviu kalbos kilme*. Vilnius: Mokslas.

D. Etymologische Wörterbücher des Indogermanischen und Litauischen

- Fraenkel, Ernst (1962 - 1965). *Litauisches etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Heidelberg: Winter.
- Hock, Wolfgang / Bukeviciute, Elvira-Julia / Schiller, Christiane (2015). *Altlitauisches etymologisches Wörterbuch*. 3 Bände. Hamburg: Baar.
- Pokorny, Julius (1959 / 1969). *Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Bern, München: Beck.
- Rix, Helmut / Kümmel, Martin / Zehnder, Thomas / Lipp, Reiner / Schirmer, Brigitte (2001). *Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen*, 2. Auflage. Wiesbaden: Reichert.
- Wodtko, Dagmar S. / Irslinger, Britta / Schneider, Carolin (2008). *Nomina im Indogermanischen Lexikon*. Heidelberg: Winter.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4

Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Themen der Sprachtypologie I

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

DIE SPRACHEN DER WELT: HDI (KAMERUN)

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Wirsching

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13104

Hdi ist eine zentralschadische Sprache, die von etwa 30.000 Sprechern in Nordkamerun an der Grenze zu Nigeria gesprochen wird. Als tschadische Sprache gehört sie zur afroasiatischen Sprachfamilie und ist damit weitläufig verwandt mit den orientalischen Kultursprachen Ägyptisch, Akkadisch und Arabisch. Im Gegensatz zu den genannten Sprachen ist Hdi aber eine rein gesprochene Sprache – wie in den meisten Sprachen der Welt ist der schriftliche Ausdruck in Hdi nahezu inexistent bzw. spielt kaum eine praktische Rolle.

Mit welchen Mitteln kann man sich dieser Sprache nähern? Persönlich jedenfalls nicht; denn leider spricht das Auswärtige Amt eine klare Reisewarnung aus (Stand vom 21.07.2019, unverändert gültig seit 26.02.2019): „In den letzten Jahren wurden in der Region „Extrême-Nord“ mehrfach Ausländer entführt. Dort besteht weiterhin ein sehr hohes Entführungsrisiko. An der Grenze zu Nigeria und in Maroua, der Hauptstadt der Region Extrême-Nord, ist es zu Selbstmordanschlägen mit zahlreichen Todesopfern gekommen. **Vor Reisen in die Region Extrême-Nord (auch Tschadsee) wird daher gewarnt. Deutsche Staatsangehörige, die sich dort aufhalten, sollten die Region verlassen.**“

Es bleibt also nur die Sprachdokumentation: Zu Hdi gibt es eine Grammatik und ein Wörterbuch sowie eine Reihe von Fachartikeln. Das ist schon eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass die meisten Sprachen Afrikas noch weniger dokumentiert sind. Außerdem hat Hdi eine gewisse Berühmtheit erlangt als die 1.000-ste Sprache, in der das Neue Testament der Bibel-App YouVersion hinzugefügt wurde. Wer sich auf das Abenteuer dieses Kurses einlassen will, wird merken, dass man mit diesem eingeschränkten Material erstaunlich viel über die Struktur der Sprache und die Kultur der Sprecher herausbekommen kann.

Und es lohnt sich: Die Struktur von Hdi ist komplex. In der Morphologie spielt die Reduplikation eine große Rolle sowohl bei der Wortbildung als auch bei der Verbalflexion. Daneben gibt es ein reiches System verbaler Derivationen. Die Wortstellung mit dem Verb am Anfang (VSO) erinnert an Arabisch. Typisch tschadisch ist, dass sich die Konjugation in Nebensätzen von der Konjugation in Hauptsätzen unterscheidet. Hdi ist eine Tonsprache, wobei Tonhöhen nicht nur lexikalische, sondern auch syntaktische Funktionen haben.

Einige Sprachentwicklungen lassen sich auch gut historisch einordnen: Die eng verwandte Sprache Lamang ist sehr gut dokumentiert (Ekkehard Wolff: *The Lamang Language and Dictionary*, 2 Bände, Köln: Köppe 2015). Phonologie und Lexikon des Proto-Zentralschadischen hat Gravina in seiner Doktorarbeit (Utrecht 2014) rekonstruiert.

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich, die für die Sprachbeschreibung benötigten linguistischen Werkzeuge werden eingeführt und erklärt. Ein zweiter Kursteil ist für das Sommersemester vorgesehen.

Literatur:

- Zygmunt Frajzyngier: *A Grammar of Hdi*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter 2002.
- Zygmunt Frajzyngier, Paul Eguchi, Roger Prafé, Megan Schwabauer: *Dictionary of Hdi. A Central Chadic Language of Cameroon*. Köln: Köppe 2015 und <https://dictionaria.clld.org/contributions/hdi#twords>
- Wycliffe Bible Translators: *Deftera Lfida Dzratawi*. (New Testament in Hdi). 2013 und <https://live.bible.is/bible/XEDWYI/>

Nachweis:

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000

Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 14.1

6 ECTS. Prüfungsformen: Klausur (90-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 75.1):

Prüfungsform: Klausur (90-120 Minuten) oder Hausarbeit (20.000 - max. 35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Grundlegendes Verständnis für sprachliche Unterschiede, Interesse an der Kultur Afrikas. Linguistische Fachbegriffe (einschließlich der oben im Kommentar verwendeten) werden nicht vorausgesetzt, sondern bei Bedarf eingeführt.

Grundlagen der Digital Humanities

DR. MARKUS FRANK

P 1.1 EINFÜHRUNG IN DIE THEMEN UND FORSCHUNGSFELDER DER DIGITAL HUMANITIES

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13245

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 76.1):

Die Vorlesung „Einführung in die Themen und Forschungsfelder der Digital Humanities“ (WP76.1) wird zusammen mit der Übung „Digital Humanities mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt“ (WP76.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten), bestanden/nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

FLORIAN FLEISCHMANN

P 1.2 DIGITAL HUMANITIES MIT SPRACHWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

1-stündig, Mi 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13246

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 76.2):

Die Übung „Digital Humanities mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt“ (WP76.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Themen und Forschungsfelder der Digital Humanities“ (WP76.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten), bestanden/nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen IV

ALBERT ZASADA

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES INDOIRANISCHEN

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13154

Das Seminar soll wesentliche sprachwissenschaftliche und indogermanistische Kenntnisse zum Altindischen (Vedisch, Sanskrit) vermitteln. Sanskritkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2012): P 8.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 9 ECTS).

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000-84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 4.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 4.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 6 ECTS).

Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 105.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Empirische Sprachwissenschaft I

DAS PROSEMINAR „SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I“ MUSS LEIDER WEGEN VERHINDERUNG DES DOZENTEN IM WINTERSEMESTER 2019/20 AUSFALLEN

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 110.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

Themen der Sprachtypologie III

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: INDOGERMANISCHES VERBUM

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbalmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen.

Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:

- 1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbalmorphologie;
- 2) Athematisches Wurzelpräsens I;
- 3) Athematisches Wurzelpräsens II;
- 4) Narten Präsens;
- 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens;
- 6) Redupliziertes Präsens;
- 7) Nasalinfixpräsens;
- 8) Wurzelaorist;
- 9) Thematischer Aorist;
- 10) Reduplizierter Aorist;
- 11) s-Aorist;
- 12) Perfekt I;
- 13) Perfekt II.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die Memorierung bestimmter Verbalparadigmen und die Vorbereitung von Rekonstruktionsaufgaben, die dann jeweils im Unterricht besprochen werden.

Literatur:

Den derzeit aktuellsten Stand der historischen Phonologie und Morphologie des Urindogermanischen bieten folgende Werke:

- Ringe, Don 2017. A History of English. Volume I: From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second Edition. Oxford.
- Weiss, Michael 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Das derzeit beste Kurzkompodium zur urindogermanischen Grammatik ist:

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Weitere Werke sind:

- Beekes, Robert S. P. 2011. Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Second edition. Edited by Michiel de Vaan. Amsterdam: Benjamins.
- Zahn, Ingo 2014. Vergleichende indogermanische Formenlehre. Hamburg: Kovač.

Nachweis:**Master VIS (2012): P 3.1**

4,5 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.1

3 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 1.2 (Hist. Sprachw. westindogermanisch ODER Einf. litauische Sprachgesch.) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 107.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.